

Betreff: sehr dringend - Hilferuf als offener Brief - 1. Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde an Deutschen Bundestag und Bundespräsidialamt

Datum: Sun, 8 May 2016 00:02:46 +0200

Von: Dietmar - privat (christ) <christ@deibele-familie.de>

An: Bund: Bundespräsidialamt <bundespraesidialamt@bpra.bund.de>, bundespraesidialamt@bpra.bund.de, poststelle@bpra.bund.de, Bundeskanzlerin <poststelle@bk.bund.de>, Bund: Bundeskanzlerin <internetpost@bundesregierung.de>, buergerservice@bmi.bund.de, poststelle@bmi.bund.de, CDU-Fraktion <fraktion@cducsu.de>, Bund: Die Grünen <info@gruene-bundestag.de>, Fraktion Die Linke <fraktion@linksfraktion.de>, SPD-Fraktion <oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de>, Bundesministerium der Justiz <poststelle@bmjv.bund.de>, Bundesinnenministerium des Innern <poststelle@bmi.bund.de>, Petitionsausschusses des Bundestages <post.pet@bundestag.de>, Apostolische Nuntiatur in Deutschland <apostolische@nuntiatur.de>, Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl <info@vatikan.diplo.de>, postmaster@vatican.va, Pressestelle Deutsche Bischofskonferenz <pressestelle@dbk.de>, L_S-A Landtag <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium der Justiz <presse@mj.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Arbeit und Soziales <ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft <pressestelle@mw.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerpräsident <ministerpraesident@stk.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Petitionsausschuss <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Recht, Verfassung und Gleichstellung <wkb.evavonangern@gmx.de>, L_S-A Staatskanzlei <staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de>, V: Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) <info@zdk.de>, P: Bosbach, Wolfgang (CDU) <wolfgang.bosbach@bundestag.de>, Johannes Singhammer, CDU/CSU <johannes.singhammer@bundestag.de>, Claudia Roth, Bündnis 90/Die Grünen <claudia.roth@bundestag.de>, Petra Pau (Die Linke) <petra.pau@wk.bundestag.de>, Peter Hintze (CDU/CSU) <peter.hintze@bundestag.de>, Horst Seehofer (CSU) <landesleitung@csu-bayern.de>, Volker Kauder (CDU/CSU) <volker.kauder@bundestag.de>, Gerda Hasselfeldt (CDU/CSU) <gerda.hasselfeldt@bundestag.de>, Wolfgang Bosbach (CDU/CSU) <wolfgang.bosbach.wk@bundestag.de>, Sigmar Gabriel (SPD) <parteivorstand@spd.de>, Thomas Oppermann (SPD) <thomas.oppermann@bundestag.de>, Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach (SPD) <karl.lauterbach@bundestag.de>, Katja Kipping (Die Linke) <katja.kipping@wk.bundestag.de>, Bernd Riexinger (Die Linke) <bernd.riexinger@die-linke.de>, Dr. Sahra Wagenknecht (Die Linke) <sahra.wagenknecht@bundestag.de>, Dr. Dietmar Bartsch (Die Linke) <dietmar.bartsch@bundestag.de>, Klaus Ernst (Die Linke) <klaus.ernst@bundestag.de>, Dr. Gregor Gysi (Die Linke) <gregor.gysi@bundestag.de>, Simone Peter (Bündnis 90/Die Grünen) <buer.o.peter@gruene.de>, Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen) <cem.oezdemir@bundestag.de>, Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen) <katrin.goering-eckardt@bundestag.de>, Dr. Anton Hofreiter (Bündnis 90/Die Grünen) <anton.hofreiter@bundestag.de>, Sigmar Gabriel (SPD) <sigmar.gabriel@bundestag.de>, poststelle@ads.bund.de

Kopie (CC): Bistum Magdeburg <ordinariat@bistum-magdeburg.de>, Bistum Aachen <bistum-aachen@bistum-aachen.de>, Bistum Augsburg <generalvikariat@bistum-augsburg.de>, B: Bistum Dresden-Meißen <presse@bistum-dresden-meissen.de>, B: Bistum Eichstätt <generalvikariat@bistum-eichstaett.de>, Bistum Erfurt <Ordinariat@Bistum-Erfurt.de>, Bistum Essen <generalvikariat@bistum-essen.de>, Bistum Freiburg <pressestelle@erzbistum-freiburg.de>, Bistum Fulda <info@bistum-fulda.de>, B: Bistum Görlitz <ordinariat@bistum-goerlitz.de>, Bistum Hildesheim <generalvikar@bistum-hildesheim.de>, Bistum Limburg <info@BistumLimburg.de>, Bistum Mainz <info@bistum-mainz.de>, B: Bistum München <generalvikariat@ordinariat-muenchen.de>, B: Bistum Münster <sekr.generalvikar@bistum-muenster.de>, B: Bistum Osnabrück <info@bistum-os.de>, Bistum Passau <pressestelle@bistum-passau.de>, Bistum Regensburg <info@bistum-regensburg.de>, Bistum Rottenburg-Stuttgart <info@drs.de>, Bistum Speyer <info@bistum-speyer.de>, Bistum Trier <bistum-trier@bistum-trier.de>, B: Bistum Würzburg <generalvikariat@bistum-wuerzburg.de>, Erzbistum Bamberg <ordinariat@erzbistum-bamberg.de>, Erzbistum Berlin <info@erzbistum-berlin.de>, Erzbistum Hamburg <empfang@egv-erzbistum-hh.de>, B: Erzbistum Köln <generalvikar@erzbistum-koeln.de>, Erzbistum Paderborn <generalvikariat@erzbistum-paderborn.de>, Weltethos <office@weltethos.org>, Stiftung: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. <info@wcge.org>, KirchenVolksBewegung „Wir sind Kirche“ <info@wir-sind-kirche.de>, I: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) <info@igfm.de>, pressestelle@ekd.de, Kirsten Lühmann (SPD) <kirsten.luehmann@bundestag.de>, Uwe Lagosky (CDU) <uwe.lagosky@bundestag.de>, Hiltrud Lotze (SPD) <hiltrud.lotze@bundestag.de>

Bundespräsidialamt und an die Parteien des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. (+49) 30 / 227 - 0
Fax (+49) 30 / 227 - 36 878
E-Mail: mail@bundestag.de

1. Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde vom 29.01.2016

- Hilferuf als offener Brief -

Ziele des Rechtsstaates nicht gewährleistet.

Wenn die Opfer die von den
Tätern verursachten Lasten tragen müssen
und die **Täter unbehelligt** bleiben,
dann ist der **Rechtsstaat** eine **Farce**.

Aus **Sorge** um den **Rechtsstaat Deutschland**.
- Hilferuf -

**Verweigerung ist kein glaubwürdiger
"Bürgerdialog 2015".**

(Verhalten steht im Widerspruch zu Aussagen der Auftaktveranstaltung vom
26.04.2015 mit Bundeskanzlerin Merkel
und SPD-Chef Sigmar Gabriel.)

Hunderte Schreiben blieben bisher **unbeantwortet**.

**„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“**
(von La Rochefoucauld)

Jegliche **Verantwortung** wird zur **Farce**,
wenn sie **unredlich** praktiziert wird.

"In **keinem Falle** darf ein **Grundrecht**
in seinem **Wesensgehalt** angetastet werden." (GG Art. 19(2))

"Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung,
die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung
sind an Gesetz und Recht gebunden." (GG Art. 20 (3))

„**Gegen jeden**, der es unternimmt,
diese Ordnung zu beseitigen,
haben alle Deutschen das Recht zum **Widerstand**,

Da **Selbstjustiz** unredlich ist, ist der **Staat in der Pflicht** !

Die **Täter** dürfen nicht durch das **Versagen** der

Verantwortlichen "geschützt" werden !

Müssen die **Opfer** ihre **Diskriminierung** dulden ?

wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“ (GG Art. 20(4))

Müssen wir **Angst** vor **Repressalien** haben !?

Sehr geehrter **Bundespräsident Gauck** (persönlich),
 sehr geehrte **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** (persönlich, CDU),
 sehr geehrter **Präsident des Deutschen Bundestages** Lammert
 (persönlich, CDU/CSU),
 sehr geehrte Damen und Herren
der Parteien des Deutschen Bundestages (persönlich),

sowie entsprechend dem **Subsidiaritätsprinzip** und Art. 20 GG,
 Art. 4 „**Widerstandsrecht**“

sehr geehrter **Bundesinnenminister**
 Thomas **de Maizière** (persönlich, CDU),
 sehr geehrte Damen und Herren
der Parteien der Bundesländer,

sehr geehrte Damen und Herren
der Landes- und Bundesregierung,
 (**bitte leiten Sie, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Landes-
 und Bundesregierung, diese E-Mail an alle Fraktionen und die
 Petitionsausschüsse weiter,**)
 sehr geehrte Damen und Herren
der Anti-Diskriminierungs-Stelle des Bundes,
 sehr geehrte Damen und Herren
der Landes- und Bundesbehörden,
 sehr geehrte Damen und Herren
der Verbände-, Vereine-, Stiftungen usw.

sehr geehrter **Nuntius Eterovic** (persönlich)
 (**bitte leiten Sie** dieses Schreiben an **Papst Franziskus** [persönlich] weiter),

sehr geehrte **Bischöfe** der Deutschen Bischofskonferenz (persönlich),
 (**bitte leiten Sie, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter,**)
 sehr geehrte Damen und Herren der
 Leitungsgremien der **Katholischen Laienorganisationen** (persönlich)
 (**bitte leiten Sie, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter,**)
 sehr geehrte Damen und Herren der **Katholikenräte** der 27 Bistümer der DBK (persönlich),
 (**bitte leiten Sie, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Bistümer, diese E-Mail entsprechend weiter,**)
 sehr geehrte Damen und Herren vom **Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)** (persönlich),
 (**bitte leiten Sie, MitarbeiterInnen des Sekretariats vom ZdK, diese E-Mail entsprechend weiter,**)

sowie
 sehr geehrte **JournalistInnen,**
 sehr geehrte **Damen und Herren,**

infolge eines **Antwortschreibens** des **Deutschen Bundestages** vom 07.12.2015 sehen wir uns zu dieser
Dienstaufsichtsbeschwerde veranlaßt.

Siehe **Datei** im Anhang:

"160508 **Nachfrage_1** zur Dienstaufsichtsbeschwerde an die Parteien des DB - unterschrieben
 -komplett.pdf"

Bitte
 werden Sie
 Teil
 der
 Lösung

copyright
 Dietmar Deibele

Papst Franziskus am 06.05.2016
 beim Empfang des **Karlspreises**:
 "Es braucht **Koalitionen**, die fähig sind, **das
 Volk vor der Benutzung durch unlautere Ziele
 zu verteidigen**. Rüsten wir unsere Leute mit der
Kultur des Dialogs und **der Begegnung** aus."

Zitat:

Wir wollen keine „geleitete Demokratie“, keine Diktatur und keinen Unrechts-Staat.

sowie sehr geehrte Damen und Herren der **Anti-Diskriminierungs-Stelle** des Bundes, bitte teilen Sie uns den **Bearbeitungsstand** zu unserer Dienstaufsichtsbeschwerde an Sie vom 29.01.2016 mit. U.a. **über 18½ Jahre Mobbing sind genug! = Diskriminierung.**

„Diskriminierung bringt in direkter Art und Weise die **Aberkennung des gleichen Wertes** bzw. der **Gleichberechtigung** zum Ausdruck.“
(siehe Antidiskriminierungsstelle des Bundes, www.antidiskriminierungsstelle.de)

„**Es ist manchmal besser einzuschreiten**, statt nur **tatenlos daneben zu stehen** und **einfach zuzusehen** wie ein **Unschuldiger leidet.**“
(von Mahatma Gandhi)

Wolfgang Bosbach (CDU) sagte in der Bundestagsdebatte am 13.01.2016:
„Und **alle gesetzlichen Regelungen**, die die bestehen und die über die wir noch sprechen werden, **laufen ins Leere**, **wenn es an dem Willen fehlt** das **geltende Recht auch konsequent anzuwenden.**“

Mobbing (ist Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln) = Ungleichbehandlung = Diskriminierung

Die Ausgrenzung von Einzelpersonen bzw. von Personengruppen mit unredlichen Mitteln ist MOBBING. Das in dieser Nachfrage genannte Schreiben vom 07.12.2015 verstehen wir auch als **MOBBING im Namen des Deutschen Bundestages.**

Definition vom Mobbing laut www.mobbingabsurd.de:

Ich definiere Mobbing wie folgt:

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende **Ausgrenzung** eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld **mit unredlichen Mitteln.**

U. a. auf der Startseite des Online-Buches "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de kann der **Vorgang** eingesehen werden.

Papst Franziskus am 06.05.2016 beim Empfang des **Karlspreises**:

"**Ich träume von einem Europa**, das die **Rechte des Einzelnen fördert** und **schützt**, ohne die Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft außer Acht zu lassen. **Ich träume von einem Europa, von dem man nicht sagen kann**, dass **sein Einsatz für die Menschenrechte an letzter Stelle seiner Visionen stand.**"

Parlamentspräsident Schulz sagte am 06.05.2016 bei der Verleihung des **Karlspreises** an Papst Franziskus:

„Es **braucht Menschen wie ihn**, die **uns wachrütteln** und daran **erinnern**, was **wirklich wichtig ist: Frieden, Solidarität** und **gegenseitiger Respekt**“.

Bitte lassen Sie sich "**wachrütteln**" und "**erinnern, was wirklich wichtig ist**":

Sie stehen in der **Pflicht zum Handeln** (=TAT) !

WORTE sind genug gesagt.

Bitte ignorieren Sie uns nicht. Bitte verweigern Sie **nicht** den **Dialog**.

In Anlehnung an den griechischen Philosophen Diogenes (Ende 5. Jahrhundert v. Chr.), welcher den Menschen mit einer Laterne ins Gesicht schaute, sage ich:

Ich suche einen Menschen, welcher in Verantwortung steht !

Pfarrer, Mitchristen, Kirchenvorstand usw. in meiner katholischen Gemeinde

Pfarrer und Bistums-Leitung vom Bistum Magdeburg (einschl. Altbischof Nowak und Bischof Feige)

Deutsche Bischofskonferenz (DBK) mit den 27 Bischöfen der dazugehörigen Bistümer

Vatikan

Medien usw.

CDU in Stadt, Kreis, Bundesland und Bund

Petitionsausschüsse vom Bundesland S-A und Bund

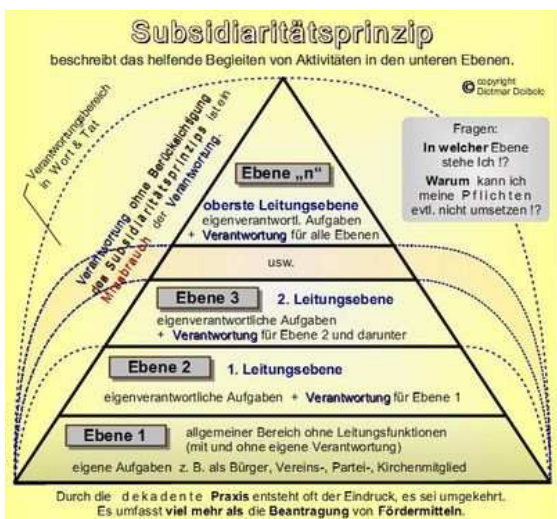
Justiz in Deutschland

Regierung von Sachsen-Anhalt

Bundesregierung

Verantwortung ohne Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips (beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen) ist ein **Missbrauch** der Verantwortung. (mit Fürsorge-, Aufsichts- und Handlungspflichten)

Zur Vermeidung von **Irritationen** beantworten Sie sich bitte nachfolgende Frage:
 Verstehen Sie den **beharrlichen Einsatz für die Einhaltung des geltenden Rechts und für christliche Werte als Kampagne**
gegen den Rechtsstaat und/oder die **Katholische Kirche** oder **für** den Rechtsstaat und/oder die **Katholische Kirche** ?



Bitte kommen Sie Ihren **Verpflichtungen** entsprechend der **geltenden Regeln und Gesetze** sowie entsprechend Ihrer **Fürsorge- und Aufsichtspflichten** u.a. infolge Ihrer **Verantwortung** (siehe Übersicht im Schreiben) nach dem **Subsidiaritätsprinzip** (siehe Übersicht im Schreiben) **glaubwürdig** nach.

Die **Leitungsebenen** sind für die **Schaffung und Kontrolle** von wirksamen **Strukturen** verantwortlich, so dass die **Grundrechte** des Grundgesetzes (=WORT) für den **einzelnen Bürger** im Alltag (=TAT) **erfahrbar** werden.

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

So ein **Verantwortlicher** darauf verweist, dass er **nicht** entsprechend des **Subsidiaritätsprinzips** wirksam handeln kann, weil die **erforderlichen wirksamen Strukturen nicht vorhanden sind**, belegt er, dass die **bisherigen Verantwortlichen versagt haben** und für ihn selbst ein zwingender Handlungsbedarf zur Schaffung derartiger Strukturen besteht. So er sich dieser Aufgabe **verweigert, kündigt er sich selbst**, weil er zur Erbringung seiner **Pflichten nicht bereit ist**.

Daraus folgt:

Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Wie fühlen und leiden die Opfer ?

Nicht unsere Möglichkeiten
 (z. B. infolge Macht, Geld, Privilegien, Mitgliedschaft, Fähigkeiten)
 zeigen **wer wir wirklich sind**,
 sondern **unsere Entscheidungen**
 (für Tun & Nicht-Tun [=Taten]).

„Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrottet ist** und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph **Sokrates**, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. **Precht**, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:
 „**Haltung** darf sich **nicht in Appellen erschöpfen.**
Haltung erfordert Handeln.“

Bundeskanzlerin Merkel zum 25. Jahrestag der Versöhnungsmesse am 20.11.2014:
 „Für **uns** gilt die **Stärke des Rechts** und
nicht die **Inanspruchnahme** eines **angeblichen Rechts eines Stärkeren.**“

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:
 „Und immer daran denken, dass **die Regierung im Dienste des Einzelnen** steht und
nicht umgekehrt.“

Papst Benedikt XVI. sagte am 10.09.2006 in München:
 „Die **Nächstenliebe**, die **zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit** ist,
 ist der **Prüfstein** des **Glaubens** und der **Gottesliebe.**...“

Wir fragen die Täter, uns und Sie:

Wie würde sich Jesus Christus in Ihrer Situation verhalten ?	War Jesus verschlagen oder wahrhaftig ?
Wie würde sich Jesus Christus in unserer Situation verhalten ?	War Jesus unterwürfig oder kritisch ?
Wie würde sich Jesus Christus in Kenntnis dieser Situation verhalten ?	War Jesus wegschauend oder sich engagierend ?

Südportal
 Bischofs-Kirche „St. Sebastian“
 für das Bistum Magdeburg

Thesen für eine christlichere Kirche:
 (© copyright Dietmar Deibeke, 01.01.2013)

1. Kein Mensch ist Gott gleichgestellt.
2. Kein Mensch steht Gott näher als andere.
3. Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen.
4. Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere.
5. Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere.
6. Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere.
7. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.
8. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.

Es folgt: **Alle Menschen** sind vor Gott und dem geltenden Recht des Staates **gleich.**

© copyright Dietmar Deibeke

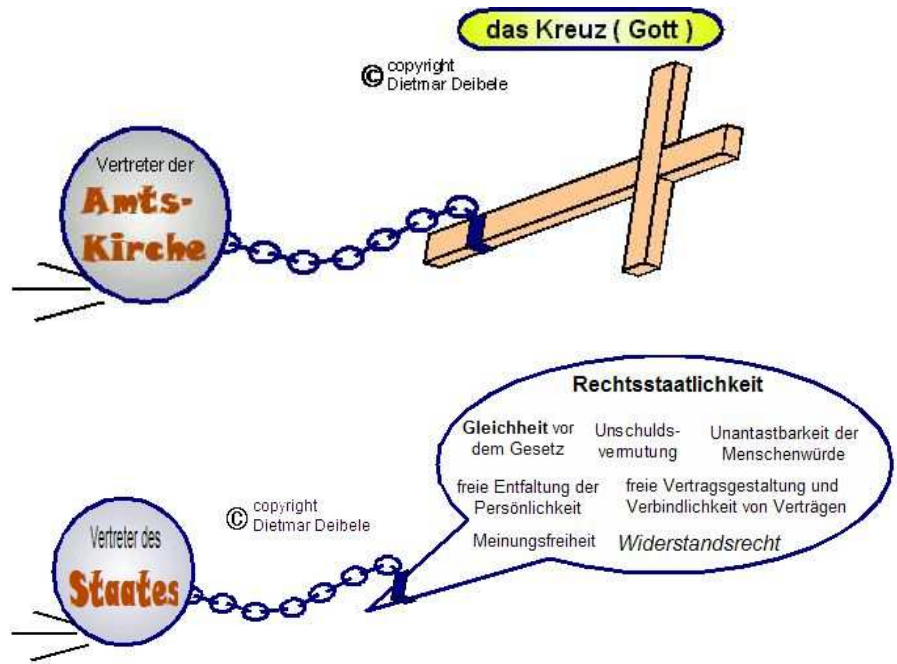
Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22: „Hör das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügst ihr euch selbst.“

Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen
 • guter Vorsatz, • Gewissensforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung
 ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Es ist ein Sakrileg. Wenn ein Pfarrer oder ein Bischof in der Sünde verbleibt.
 (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

www.mobbingabsurd.de





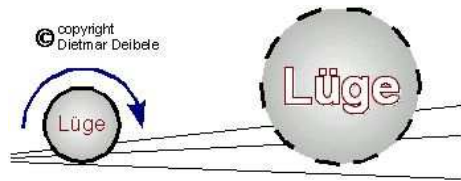
Das **Subsidiaritätsprinzip** wird in der Praxis **nicht** umgesetzt.

Konflikte können nicht fair in ziviler Form ausgetragen werden.	Das demokratische System ist nicht intakt .	Friedlicher Protest findet kein faires Gehör .
--	--	---

Hilferuf als offener Brief ⇨ Aufruf zur Umkehr !

Wir beziehen uns ausdrücklich auf Art. 20 unseres Grundgesetzes, „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“, Abs. 4: „**Gegen jeden**, der es unternimmt, diese **Ordnung zu beseitigen**, **haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

- Bitte** lassen Sie den Konflikt **nicht weiter eskalieren**.
- Bitte** handeln Sie.
- Bitte** verweigern Sie **nicht** den **D i a l o g**.
- Bitte** bestätigen Sie den **Empfang dieser E-Mail**.



Möge die Erleuchtung des **Heiligen Geistes** immer bei Ihnen sein und unser **Allmächtiger Vater** Sie fürsorglich vor den **Unterlassungen** und dem **Handeln** von „**Menschen bösen Willens**“ **bewahren**.

Bitte übergeben Sie unser Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien des Staates, einschließlich dem **Staatsschutz**. Es tut **Not**, dass Sie entsprechend Ihrer **WORTE, wie Papst Franziskus, h a n d e l n** (=TAT).

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein **christliches Miteinander** im Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT (Joh. 3,20-21 & 18,23) (Eine **Lösung** des Konfliktes ist im Online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de in der Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.)

Mit freundlichen Grüßen
Dietmar Deibele und die im o. g. Schreiben benannten Unterzeichner

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
 Alte Trift 1
 06369 Südliches Anhalt, OT Trebbichau an der Fuhne
 Tel. 03 49 75 / 20 677
 Fax 032121037018
 E-Mail: christ@deibele-familie.de
 Buch-Autor vom online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de
 bei Facebook: [facebook - Dietmar Deibele](#)
 bei YouTube: [YouTube - Dietmar Deibele](#)
 siehe "Google"-Suche mit „**Kirche Mobbing**“ oder „**Bilder Kirche Mobbing**“

Verteiler: laut Angaben auf o. g. Schreiben und meine Wahl